



# Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

03/2024 1. Sept. - 30. Nov. 2024



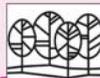
An(ge)dacht  
PfarrerIn  
Janna Brakensiek  
Seite 5



Informationen des  
BBZ zu  
verschiedenen  
Veranstaltungen  
Seite 30

Vielen Dank

Küsterin  
Chr. Bredenkamp  
geht in den  
Ruhestand  
Seite 10



## Pfarrer/PfarrerIn:

### Vierlinden-Ost:

**Monika Ruge**

E-Mail: [monika.ruge@ekir.de](mailto:monika.ruge@ekir.de)

47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810

Telefonische Sprechstunde: dienstags 10-11 Uhr  
und nach Vereinbarung.

#### Schwerpunkt:

Arbeit mit Senior\*innen und Einrichtungen im  
Stadtteil

Ansprechpartnerin für Jubelkonfirmationen  
und -trauungen



Pfrin. Monika Ruge

### Vierlinden-West:

**Johannes Brakensiek**

E-Mail: [johannes.brakensiek@ekir.de](mailto:johannes.brakensiek@ekir.de)

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122

Sprechstunden nach Vereinbarung.

#### Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und jungen Erwachsenen

Ansprechpartner für Taufe, Trauung,  
Konfirmation



Pfr. Johannes Brakensiek

### Vierlinden-West:

**Janna Brakensiek**

E-Mail: [janna.brakensiek@ekir.de](mailto:janna.brakensiek@ekir.de)

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794124

#### Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und Kindern im Kita- und  
Grundschulalter

Ansprechpartnerin für Taufe und Trauung



Pfrin. Janna Brakensiek

## Verwaltung:

Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,  
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47

Tel. 71870234, Fax 7283615

Öffnungszeiten:

mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;

E-Mail: [walsum-vierlinden@ekir.de](mailto:walsum-vierlinden@ekir.de)



Gemeindeglied  
Yvonne Kühnert



## Küsterinnen und Gemeindegäuser:

**Johanneskirche:** 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47  
Christine Bredenkamp,  
Tel. 0157 31652346



Küsterin  
Christine Bredenkamp

**Martin-Niemöller-Haus:** 47178 Duisburg, Canarisstraße 9  
Astrid Wlcek,  
Tel. 0178 8154712



Küsterin  
Astrid Wlcek

## Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

**Johanneskirche,**  
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47  
Öffnungszeiten:  
mo, di, do u. fr von 9.00 - 16.00 Uhr  
mittwochs Marktcafé  
von 8.00 - 11.30 Uhr  
Seniorenberatung: Sonja Kelling  
Tel. 02064 434722 oder  
mobil 0176 40474689  
E-Mail: [bbz.johanneskirche@ekir.de](mailto:bbz.johanneskirche@ekir.de)



Leiterin:  
Silvia Mikolajczyk

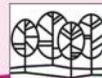
## Kindergärten:

**Ev. Kita Schmiedegasse** 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12,  
Tel. 473302,  
Leiterin: Silvia Mikolajczyk  
E-Mail: [ev-kita-schmiedegasse@ekir.de](mailto:ev-kita-schmiedegasse@ekir.de)



Leiterin:  
Romana Hayashi

**Ev. Kita Dorfwichtel:** 47178 Duisburg, Förderstraße 19,  
Tel. 4846493,  
Leiterin: Romana Hayashi  
E-Mail: [kita-dorfwichtel@ekir.de](mailto:kita-dorfwichtel@ekir.de)



- 02 *Wir sind für Sie da*
- 05 *An(ge)dacht*
- 06 *Aktuelles – Angebote unserer Kirchengemeinde*
- 10 *Abschied Christine Bredenkamp*
- 12 *Auf dem Weg zur Diakonin*
- 13 *Außergewöhnliches: Fundsache Poesiealbum*
- 14 *Rückblick Konfirmationen*
- 16 *Rückblick Gemeindefest*
- 18 *Barmer theologische Erklärung*
- 20 *Diakonie: Angebot der Diakonie*
- 21 *Junge Kirche: Kinderseite*
- 22 *Kita-Gottesdienst zum Weltkindertag*
- 23 *Kita Dorfwachtel*
- 25 *Infos aus dem Kirchenkreis/Vortrag Jürgen Leipner*
- 26 *Infos aus dem Kirchenkreis*
- 28 *Angebot Aldenrade*
- 29 *Pop-Up-Hochzeit in Götterswickerhamm*
- 30 *Informationen vom BBZ*
- 34 *Geburtstage*
- 36 *Gehörlosengemeinde*
- 37 *Freud und Leid*
- 38 *Verschiedene Andachten und Gottesdienste*
- 39 *Gottesdienste*

*Fotos/Bilder:*

*S. 1 Yvonne Mey, S. 6 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, S. 7 Johannes Brakensiek, S. 11 privat, S. 13 Peter Wachner, S. 14, 15 Ann-Kathrin Brokerhoff, S. 16 Nicole Enders, S. 17 oben links Annette Gurdon, oben Mitte Peter Fiedler, oben rechts Nicole Enders, 2. Reihe: links Annette Gurdon, Mitte Nicole Enders, rechts Annette Gurdon, 3. Reihe links Annette Gurdon, Mitte Nicole Enders, unten re Johannes Brakensiek, unten li Peter Fiedler, S. 19 © Hans-Georg Vorndran / fundus-medien.de, S. 23 Romana Hayashi, S. 24 Grafik: Plassmann, S. 25, 27, 29 Kirchenkreis Dinslaken, S. 30 privat, S. 31 unten re Delia Kirchhoff, alle anderen Vanessa Nieland, S. 33 Dagmar Morawietz, S. 40 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de*

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg

<https://walsum-vierlinden.de>

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,

Barbarastraße 2, 47178 Duisburg

V.i.S.d.P.: Pfrin. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare

Layout: Dagmar Morawietz

E-Mail: [dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com](mailto:dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com)

Druck: GemeindebriefDruckerei,

Groß Oesingen

Erscheinungsweise: 4x jährlich

**Der nächste »Gemeindegruß«  
erscheint am 1. Dezember 2024**



## Tu deinen Mund auf für die Stummen!

„Tu deinen Mund auf für die Stummen!“  
(Spr 31,8a)

So ruft mir die Bibel zu. Wer diese Stummen sind, das muss ich immer wieder neu überlegen. Und sicherlich kann ich darauf viele richtige Antworten geben. In biblischen Zeiten werden oft die Witwen und Waisen als Menschen ohne Stimme genannt.

Nun hat sich die Situation der Frau (zumindest bei uns) ja, Gott sei Dank, deutlich gebessert. Aber Kinder (und nicht nur Waisenkinder) haben bei uns noch immer keine politische Stimme. Klar, gelten bei uns Kinderrechte: Kinder in Deutschland genießen Bildung, Kinderarbeit ist verboten und Kinder zu schlagen ist strafbar.

Aber auch wir sind z. B. noch weit davon entfernt, Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht als gleichberechtigt zu verstehen. Beispiele gefällig?

Ein Mädchen in der Kita erzählt, dass sie Krankenhausärztin werden will. Die Reaktion einer Kita-Mutter: „Krankenschwester? Toll!“ Haben Sie es gemerkt? Da träumt ein Mädchen groß. Ärztin will sie werden. Und eine Erwachsene reduziert ihren Traum auf eine weniger ambitionierte Version. Hätte sie bei einem Jungen genauso reagiert? Oder hätte der davon träumen dürfen, Arzt zu werden?

Ein Junge in der Kita trägt gerne rosa T-Shirts und Glitzerspangen. Die Eltern werden darauf hingewiesen, dass das „mädchenhaft“ sei. Ja, seit wann ist „mädchenhaft“ denn was Schlimmes?

Wer entscheidet, dass Einhörner auf Kleidung weniger wert sind als Bagger? Mädchen dürfen ja zum Glück schon lange „Jungensachen“ tragen und machen. Warum sollte ein Junge nicht auch „Mädchensachen“ tragen? Reduziert das seinen Wert? Sind Mädchen und alles, was sie toll finden, etwa doch in unseren Köpfen noch weniger wert als Jungen?



Pfarrerin Janna Brakensiek

Und wissen Sie was? Wir sind noch viel weiter davon entfernt, Kinder als gleichberechtigt gegenüber Erwachsenen zu verstehen.

Wer setzt sich für die Rechte von Kindern politisch ein? Kinder können es nicht. Politisch sind sie machtlos, mundtot, stumm. Haben kein Wahlrecht. (Wie Frauen vor nicht allzu langer Zeit.)

Wer hat die Rechte unserer Kinder im Blick, wenn er oder sie wählen geht? Wer setzt sich ernsthaft dafür ein, dass unsere Kinder und Kindeskinde auf einem lebenswerten Planeten leben können? Wer engagiert sich gegen Hass und Hetze, damit unsere Kinder in Frieden und Toleranz leben können? Wer setzt sich für ein Mitspracherecht unserer Kinder ein?

## Tun Sie es!

Denn Gott sagt: Tu deinen Mund auf für die Stummen!  
Amen.

Pfarrerin Janna Brakensiek



## Frauenkreis

Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen“ sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis“ umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen 19.00 und 20.30 Uhr in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde. Die nächsten Termine sind der **30.9., 28.10. und 25.11.** Wir freuen uns auf neue Frauen in unserer Runde. Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Telefon 0203 473841.

## Gemeindeversammlung 2024

Am **1. September** lädt die Kirchengemeinde zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst um **11 Uhr** ein. Bei der Gemeindeversammlung berichten wir über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde. Es besteht die Möglichkeit zu Austausch und Rückfragen.

Die Tagesordnung finden Sie zwei Wochen vorher in aktueller Form auf unserer Homepage unter [walsum-vierlinden.de](http://walsum-vierlinden.de). Vor Ort können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung gestellt werden.

*Pfarrerin Monika Ruge*

### Kleine Erinnerung:

#### Am 15. September ist Goldkonfirmation

Gemeindeglieder aus unseren Pfarrbezirken, die 1973 bzw. 1963 konfirmiert wurden, laden wir herzlich ein, gemeinsam ihre Jubilar-Konfirmation in der Johanneskirche zu feiern. Sollten Sie noch teilnehmen wollen, sich aber noch nicht angemeldet haben, dann tun Sie das bitte

umgehend, damit wir Sie noch in den Kreis der Jubilare aufnehmen können.

Der Festgottesdienst beginnt um **11.00 Uhr** in der Johanneskirche. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen gemeinsamen Essen ein.

Anmeldungen bitte unter: 0203 71870234 oder per E-Mail an: [walsum-vierlinden@ekir.de](mailto:walsum-vierlinden@ekir.de).

Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Monika Ruge*

## Bibel lesen - Glauben teilen

Dazu laden wir Sie immer für den letzten Mittwoch im Monat ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Gudrun Ludwig, Telefon 0203 473841, wenden.





## Wir können dieses Haus nicht mehr bezahlen!?

### Über die ungewisse Zukunft des Martin-Niemöller-Hauses

Beim Gemeindefest gab es leider nicht nur Schönes zu erleben. Im stündlichen Rhythmus hielt ich einen kurzen Vortrag über die Finanzentwicklung der Kirchengemeinde. Fünf Minuten waren geplant, es wurden jeweils so 15 Minuten. Bereits in der Dezemberausgabe des letzten Jahres berichtete ich im Gemeindegruß über die finanziellen Schwierigkeiten, das Martin-Niemöller-Haus in Zukunft noch zu bezahlen. Nach den letzten Zahlen, die wir haben, konnten wir die Kosten für das Martin-Niemöller-Haus durch Personalverschiebung von rund 70 000 € im Jahr 2019 auf etwa 50 000 € im Jahr 2022 senken. Auch waren die finanziellen Einbußen durch die gute wirtschaftliche Lage bis 2021 nicht so tragisch wie befürchtet. Trotzdem scheint sich die finanzielle Entwicklung für die Kirchengemeinde(n) durch die hohe Zahl der Mitgliederaustritte, die starke Kostensteigerung und die schlechte wirtschaftliche Lage seit 2022 deutlich zu verschärfen. Für 2023 fehlen uns derzeit noch belastbare Zahlen.

#### **Blick nach vorne**

Die Tendenz in der Entwicklung ist aber klar negativ. Das stellt uns vor große Herausforderungen, die auch der Kirchenkreis Dinslaken mit seinen acht Kirchengemeinden in den letzten Synoden besprochen

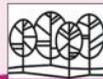
hat. Überlegungen zur Bewertung der Gebäude in den Gemeinden werden kirchenkreisweit mit einem Lenkungsausschuss zusammen geführt.

Derzeit überlegen wir im Presbyterium, ob wir durch eine Bewirtschaftung des Gebäudes mit mehreren Nutzer\*innen kostendeckende Erträge erwirtschaften können. Das ist mit dem Bestand des Gebäudes, das in den 70ern für ganz andere Nutzungen geplant wurde, aber gar nicht so einfach. Damals wurde so geplant, dass höchstens zwei Gruppen das Gebäude gleichzeitig nutzen (können). Damit ist eine auskömmliche Bewirtschaftung derzeit nur schwer möglich. Auch würde eine Vermietung bzw. Vermarktung des Gebäudes deutliche Personalkosten verursachen. Wir suchen trotzdem nach Möglichkeiten. Wir müssen aber alle Ideen prüfen, ob sie am Ende wirklich helfen a) die Kosten zu tragen und b) dem Auftrag einer Kirchengemeinde gerecht zu werden.

Darüber wollten wir Sie auf dem Gemeindefest und an dieser Stelle informieren. Mehr auch auf der Gemeindeversammlung am 1. September. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

*Pfarrer Johannes Brakensiek*





## Themenfrühstück statt Frauenfrühstück

Viele Jahre gab es in unserer Gemeinde das Angebot „Frauenfrühstück“. Ab sofort gibt es zwei Neuerungen. Zum einen soll der Kreis geöffnet werden. Denn von nun an sind **alle**, die das jeweilige Thema interessiert, herzlich eingeladen dabei zu sein. Außerdem wird künftig in der Johanneskirche der Tisch gedeckt und nicht mehr im Martin-Niemöller-Haus.

Das erste Themenfrühstück findet am **Montag, den 16. September um 9.30 Uhr** statt. Als Referent konnte unser Gemeindeglied Helmut Deutscher gewonnen werden, der sich auf die Zeit der Kirche und ihre Rolle während des Nationalsozialismus spezialisiert hat. Im letzten Jahr hat er eigens dazu eine Tagung in Berlin-Dahlem besucht, auf die er als Zeitzeuge eingeladen war.

Neugierig geworden? Dann frühstücken Sie doch einfach mit! Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler, Telefon 0203 9852747.

*PfarrerIn Monika Ruge*

## Spaziergänger gesucht!

Wenn Sie gern spazieren gehen, dann lesen Sie bitte weiter. Es geht um unsere Gemeindebriefe. Viele Menschen tragen sie für uns viermal im Jahr aus. Doch im Laufe der Zeit muss der ein oder die andere diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen einstellen.

Hier freuen wir uns sehr, wenn andere diesen Dienst dann übernehmen könnten. Unten sehen Sie die Straßen, für die wir wieder neue Austeiler\*innen suchen. Soll-

ten Sie dort (oder ganz in der Nähe) wohnen, melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindebüro unter der Telefonnummer 0203 71870234 oder per E-Mail: [walsum-vierlinden@ekir.de](mailto:walsum-vierlinden@ekir.de). Natürlich bestimmen Sie selbst, für welche Straße(n) Sie Gemeindebriefe austragen. Dies ist ein kleiner Dienst mit großer Wirkung – helfen Sie mit!

Für folgende Straßen brauchen wir neue Austrägerinnen oder Austräger:

- **Franz-Lenze-Platz, Franz-Lenze-Straße (vorderer Teil)**
- **Franz-Lenze-Straße (hinterer Teil), Gotenstraße, Ochtopshof**
- **Dürerstraße, Menzelstraße, Zillestraße**

*PfarrerIn Monika Ruge*

## Konfijahrgang 2024/2025

Der nächste gemeinsame Konfirmandenjahrgang mit der Kirchengemeinde Aldenrade startet **27. August um 16.30 Uhr im Gemeindehaus in der Schulstraße in Walsum-Aldenrade**. Wenn Ihr Kind auch zum Jahrgang 1.7.2010 – 30.6.2011 gehört und noch nicht angemeldet ist, melden Sie sich gerne noch bei Pfarrer Johannes Brakensiek.

Die Konfirmationen in beiden Gemeinden werden im nächsten Jahr nicht parallel, sondern nacheinander durchgeführt werden: In der Kirche Aldenrade am 4. Mai 2025 um 11 und 14 Uhr und in der Johanneskirche am 11. Mai um 11 und 14 Uhr.

*Pfarrer Johannes Brakensiek*



## Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag wird auch dieses Jahr wieder vom Männerkreis mit einem eigenen Thema gestaltet, und zwar am **Mittwoch, den 20. November, um 19 Uhr in der Johanneskirche**. Bei der Vorbereitung und Durchführung wird uns diesmal Pfr. i. R. Christoph Weßler begleiten. Im Anschluß an den Gottesdienst gibt es wieder die Gelegenheit, sich bei kleinen Snacks und Getränken darüber auszutauschen. Herzliche Einladung dazu!

*Michael Guth*

## Schulungskurs „Leben mit Demenz“ für Angehörige von Menschen mit Demenz, Ehrenamtliche und Interessierte in der Johanneskirche

Ein Leben mit Menschen mit Demenz ist eine besondere Herausforderung. Um die Situation für pflegende Angehörige zu erleichtern und um die Veränderungen des erkrankten Angehörigen besser zu verstehen, bietet der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. in Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg und unserer Kirchengemeinde den Schulungskurs „Leben mit Demenz“ an.

In acht Einheiten à 90 Minuten wird die Möglichkeit gegeben, sich über die Erkrankung Demenz, Verhaltensformen der Erkrankung, den Umgang mit Menschen mit Demenz, die Bewältigung von Krisensituationen, rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sowie Entlastungsangebote für pflegende Angehörige zu informieren.

Mit dem Schulungskurs werden auch bürgerschaftlich engagierte Menschen qualifiziert, um Menschen mit Demenz im

Rahmen der Nachbarschaftshilfe zuhause zu unterstützen. Angehörige finden so Entlastung und können sich notwendige Auszeiten nehmen.

Der kostenlose Kurs umfasst **vier Kurstage** jeweils von **15.00 – 18.00 Uhr**:

- **09.10.2024**
- **16.10.2024**
- **23.10.2024**
- **27.11.2024**

Veranstaltungsort ist die **Johanneskirche**, Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 02064 434723 (Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.alzheimer-nrw.de](http://www.alzheimer-nrw.de)).

*Sonja Kelling und  
Pfarrerin Monika Ruge*

## Sturzprävention

Am 23.5.2024 fand in der Johanneskirche der erste Kurs „Sturzprävention“ für Senioren statt. Hierfür hatten sich 20 Teilnehmer\*innen angemeldet.

Inhalte waren unter anderem: Sicherheit im Alltag, Möglichkeiten eines Hausnotrufanschlusses, Hilfe zu Hause, Gefahren im Haushalt erkennen, beseitigen und vermeiden. Weiterhin gab es Tipps, wie man beispielsweise nach einem Sturz wieder auf die Beine kommt. Nadine Hessel, ausgebildete Krankenpflegerin, vermittelte den Teilnehmern die Inhalte sehr freundlich und anschaulich. Am **21.11.24** wird es einen weiteren Kurs geben, für den Sie sich bei Gabriele Wiegard, Telefon 0163 1289456, anmelden können.

*Gabriele Wiegard*



## Danke, danke, danke

Wer in unserer Gemeinde kennt sie nicht? Christine Bredenkamp arbeitet seit über 37 Jahren als Küsterin in unserer Gemeinde. Und nun ist es leider so weit: Wir werden sie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Doch bevor wir das tun, möchten wir ihr auch an dieser Stelle einen ganz großen Dank aussprechen! Über so viele Jahre war sie das Gesicht unserer Kirchengemeinde und die gute Seele unserer Häuser. Das galt für das Paul-Gerhard-Haus oder jetzt die Johanneskirche. Unzählige Gemeindeveranstaltungen hat sie vorbereitet und begleitet. Stets hatte sie den Überblick und war immer in der Lage, sich noch spontan etwas einfallen zu lassen, wenn noch irgendetwas gebraucht wurde oder zu besorgen war. Auf ihre Unterstützung war Verlass. Und ebenso auf ihre „Antennen“. Sie wusste die verschiedenen Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Küsterin zu sein, war für sie eine Herzensangelegenheit und viele Menschen haben sie aufgesucht, wenn sie etwas auf dem Herzen hatten. Stets fanden sie bei ihr ein offenes Ohr und eine Tasse Kaffee gab es sowieso.

In ihrer Position als Küsterin hat sie auch viele Jahre lang das Amt der Mitarbeiterpresbyterin innegehabt. Auch hier hat das Presbyterium von ihrer langjährigen Erfahrung sehr profitiert, und viele Absprachen konnten auf „dem kurzen Dienstweg“ sehr unkompliziert getroffen werden. 2016 schrieb sie in ihrer Selbst-Vorstellung für das Amt: *„Ich bewerbe mich als Mitarbeiterin um das Presbyteramt, weil der*

*Gemeinde in den nächsten Jahren große Veränderungen bevorstehen. Da mir das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, möchte ich als Presbyterin daran mitarbeiten.“* Dabei hatte das „Wohl der Gemeinde“ durchaus auch konkrete Seiten: So trug sie mit vielen Ideen dazu bei, dass sich die „Stuhlkasse“ zur Anschaffung neuer Stühle für die Johanneskirche langsam, aber stetig füllte.

Es spricht für sich selbst, wenn jemand über eine so lange Zeit einen so intensiven Dienst in unserer Kirchengemeinde tut. Das geht nur, wenn man mit „Leib und Seele“ diesen Beruf ausfüllt. Genau das hat Christine Bredenkamp getan. Die Gemeinde ist ihr zu großem Dank verpflichtet für ihren vielfältigen und treuen Dienst, der sich in Worten kaum abbilden lässt.

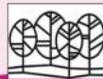
Wir hoffen natürlich sehr, dass sie unserer Gemeinde auch in ihrem Ruhestand verbunden bleibt. Wer sie mit verabschieden möchte, ist herzlich eingeladen, dies mit uns im Gottesdienst am **1. Advent (1.12.) in der Johanneskirche um 11 Uhr** zu tun.

An diesem Tag verabschieden wir auch ihre Wegbegleiterin Beate Markert endgültig aus ihrem Dienst, die nach ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2022 noch mit einem kleinen Stellenanteil für die Gemeinde tätig war.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir noch zu einem kleinen Empfang ein, der natürlich auch Raum für persönliche Begegnungen und Austausch bietet.

*Für das Presbyterium  
Pfarrerin Monika Ruge*





## Auf dem Weg zur Diakonin

Einige Gemeindeglieder kennen mich sicherlich, ich stelle mich aber gerne einmal vor:



Mein Name ist Nicole Enders, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und ich habe drei Kinder (21, 19 und 17 Jahre). Ich bin Erzieherin und arbeite in einer Kindertageseinrichtung im Ev.

Kirchenkreis Oberhausen.

Bis zur Coronazeit war ich mehrere Jahre freiberuflich als Musikpädagogin mit einer Musikschule tätig und ich unterstütze bis heute die Arbeit des Kinder- und Jugendchores der katholischen Gemeinde in Dinslaken-Hiesfeld. Dort bin ich ebenfalls ehrenamtlich engagiert, ich gestalte Familiengottesdienste mit und singe im Chor.

Seit 2016 bin ich Presbyterin hier in Vierlinden und ich bringe mich seit zehn Jahren an verschiedensten Stellen in der Gemeinde ein. Sehr gerne begleite ich Gottesdienste, setze mich für die Kinder- und Jugendarbeit ein und pflege unsere Social-Media-Kanäle.

Ende 2019 habe ich die Vakanzvertretung für religionspädagogische Angebote übernommen, bis Pfarrer Johannes Brakensiek seine Stelle im Sommer 2020 angetreten ist.

Der christliche Glaube ist ein fester Bestandteil meines alltäglichen Lebens und spielt auch beruflich eine große Rolle.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich seit vielen Jahren Glaube, Familie, Beruf, Hobby und Ehrenamt miteinander verbinden kann, aber trotzdem fehlte noch etwas.

Glaube zu leben und weiterzugeben, gerade an Kinder und Familien, das ist erfülltes Glück.

Für Menschen da sein, zuhören und Beistand leisten, das ist eine gütige Aufgabe.

Christliche Musik in die Herzen zu bringen, das ist große Freude.

All dies verbindet sich für mich in dem Berufsbild der Diakonin, Dienst im Glauben und Dienst am Menschen.

Seit Oktober 2023 absolviere ich nun berufsbegleitend die 2-jährige Ausbildung zur Diakonin an der Ev. Stiftung Tannenhof in Remscheid.

Vielleicht haben Sie mich letzgens sogar im Gottesdienst gesehen und gehört, ich durfte meine erste Predigt halten.

Die Ausbildung ist sehr vielseitig und wir Studierenden dürfen uns an vielen Stellen ausprobieren. Andachten und Gottesdienste feiern, Seelsorge leisten, religionspädagogische Angebote für alle Altersgruppen durchführen und noch vieles mehr.

So freue ich mich auf weiteres Ausprobieren hier in der Gemeinde und darauf, dass ich Sie und Euch ein Stück auf meinem Weg zur Diakonin mitnehmen darf.

Gott befohlen

*Ihre/Eure Nicole Enders*



## Fundsache: Poesiealbum

Vor einem Jahr haben wir die Wohnung unserer verstorbenen Mutter aufgelöst. Dabei ist uns ein Poesiealbum in die Hände gefallen, an das wir gar nicht mehr gedacht hatten. Beim Durchblättern der einzelnen Seiten stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass unerwartet viele Einträge einen christlichen Bezug haben. Das hat mich neugierig gemacht.

Die insgesamt 31 Einträge beginnen im Mai 1967, und der letzte Eintrag ist vom Januar 1969. Etwa zwei Drittel sind von Freundinnen und Freunden bzw. Klassenkameradinnen und -kameraden. Diese waren zu der Zeit wohl 11 bis 13 Jahre alt. Die restlichen Einträge stammen von Lehrern, Geistlichen und Familienangehörigen. Es überrascht sicherlich nicht, dass die beiden Geistlichen sich für Sprüche mit einem christlichen Bezug entschieden haben. So findet sich in dem Album von dem auch als Religionslehrer tätigen Clemens August H. folgender Satz (Johannes Christopherus zugeschrieben):

***Wenn wir Christen so lebten wie wir sollten, so würden die anderen uns mehr anstaunen, als wenn wir Wunder wirkten!***

Bei den Freundinnen und Mitschülern haben mich die gelegentlichen Bezüge auf Gott dann doch überrascht. Ein Beispiel dafür ist der schlichte, aber deutliche Beitrag von Detlef N.:

***Wenn das Gewissen spricht, schweig und sei still.***

***Hör, was es leise sagt, tu was Gott will.***

Noch konkreter ist die Mitschülerin Gabriele G. geworden. Sie schrieb:

***Alle Menschen sollst du lieben  
ob sie arm sind oder reich,  
keinen kränken, keinen trüben,  
denn bei Gott sind alle gleich.***

Die Lehrer haben sich hinsichtlich einer religiösen Begleitung – zumindest in diesem Poesiealbum – eher zurückgehalten. Der Schulleiter Siegfried S. hatte sich für einen recht neutralen Spruch des Barockdichters Angelus Silesius (1624-1677) entschieden. Erst später erfuhr ich, dass beide – wie auch meine Mutter – aus Schlesien stammten. Und der Englischlehrer Herr G. fällt mehr durch seinen besonderen Schreibstil auf. Er hatte einen Spruch von Laotse mit einer breiten Tuschefeder in schönen Druckbuchstaben gezeichnet.

Eine Ausnahme ist die ehemalige Klassenlehrerin Frau Maria I. Von ihr stammt der vielleicht schönste Beitrag in dem wiederentdeckten Büchlein. Sie hatte die erste Strophe eines Gedichts von R. A. Schröder (1878-1962) ausgewählt. Die vertonte Fassung steht im Evangelischen Gesangbuch (Nr. 378) und wir finden sie, wieder etwas überraschend, auch in der Mundorgel.

***Es mag sein, dass alles fällt,  
dass die Burgen dieser Welt  
um dich her in Trümmer brechen.  
Halte du den Glauben fest,  
dass dich Gott nicht fallen lässt:  
Er hält sein Versprechen.***

Dieser kleine Rückblick in die späten 1960er Jahre hat bei mir viele gute Erinnerungen an meine Schulzeit wachgerufen. Diese Nostalgie sollten wir uns hin und wieder ruhig mal erlauben.



## Danke für die Bethelspenden

### Auszug aus dem Dankschreiben vom 2. Mai dieses Jahres:

Sehr geehrte Damen und Herren, mit Ihrer Kleiderspende haben Sie uns eine große Freude bereitet. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. **900 kg** Kleidung. Ganz herzlich danke ich Ihnen dafür, dass Sie die Arbeit Bethels auf diese Weise mittragen. Ihre Solidarität und Verbundenheit weiß ich sehr zu schätzen. Denn der Erlös Ihrer Kleiderspende hilft dabei, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern.



Sehr geehrte Damen und Herren, für Ihren ehrenwerten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen von Herzen. Es freut mich sehr, Sie an unserer Seite zu wissen.

*Pastor Ulrich Pohl  
v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel*

## Konfirmationen 2024

Am 5. Mai wurden unsere Jugendlichen konfirmiert! Es war der Abschluss des ersten Konfijahres, das wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Aldenrade durchgeführt haben. Für viele Konfirmanden ist die Konfirmation auch der Start in die Mitarbeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Fast 20 Jugendliche trafen sich am 28. Mai zum Pizzaessen, um das nächste gemeinsame Konfijahr zu planen.

*Pfarrer Johannes Brakensiek*



*Die Konfirmationen werden begleitet von Presbyter\*innen und Teamer\*innen, hier: Lotta Weidmann und Joshua Wolf.*



Die Familien der Jugendlichen haben ihnen persönliche, gute Worte von Gott mit auf den Weg gegeben.





**Konfirmation am 5. Mai in der Johanneskirche um 11 Uhr**

v. l. n. r.: Philipp Backes, Kenneth Breuer, Chris Hengstenberg, Julien Reitz, Jonas Gunkel, Linus Pawlik, Sarah Barabas, Luca Wiese, Jona Stensik, René Knedel, Leonie Kahmann, Tamia Parwolski, Luca Parwolski

**Konfirmation am 5. Mai in der Johanneskirche um 14 Uhr**

v. l. n. r.: Moritz Wölker, Matthias Hurlebusch, Darwin Schmors, Niclas Dietrich, Joel Janicki, Noel Markert, Layla Schröder, Louia Perk, Nico Neumann, Lina Schultka, Romy Kirsch, Luna Steinhau





## Gemeindefest war ein toller Erfolg

Am Sonntag, den 16. Juni hat die Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden wieder ein Sommerfest, dieses Mal rund um das Martin-Niemöller-Haus, gefeiert. „Ich finde es toll, dass ihr mal wieder was macht!“, sagte eine Besucherin aus der Nachbarschaft. Und Recht hatte sie. Mindestens 5 Jahre seit dem letzten Gemeindefest – und nach der Corona-Pandemie – haben sich die Menschen vor Ort und in der Kirchengemeinde sehr darauf gefreut, wieder miteinander zu feiern.

Los ging es mit einem Gottesdienst um 11 Uhr, bei dem das Pfarrehepaar Janna und Johannes Brakensiek eine Dialogpredigt zu den beiden feiernden Söhnen aus Lukas 15 hielt und Pfarrerin Monika Ruge den Segen für den Festtag sprach.

Das anschließende bunte Programm im und um das Haus waren nur möglich dank dem tatkräftigen Einsatz vieler Mitarbeitenden:

Die Mitarbeitenden und Eltern aus den Kitas Dorfwichel und Schmiedegasse versorgten Stände für die Kinder mit Slush-Eis, Zuckerwatte, Popcorn, Schminken und Glitzertattoos. Dazu standen für die Kinder die Hüpfburg und ein Tretauto-Parcours bereit. Der KG-Treff mit seinen Mitarbeitenden bot das Geschichtenzelt an und war in der Vor- und Nachbereitung des Festes sehr engagiert.

Menschen aus dem Bereich Johanneskirche und unserem Begegnungs- und Beratungszentrum für Senior\*innen boten Kuchen, Kaffee und Waffeln an. Jugendliche versorgten nicht nur den Getränkewagen mit guter Laune, sondern packten

an ganz vielen Stellen mit an (z. B. beim Transport von Geschirr in die Küche). Und die Ukrainer\*innen aus dem Sprachkurs im Martin-Niemöller-Haus waren an allen Ständen tatkräftig dabei und versorgten auch die Grills, während unser Pfarrer i. R. Heiko Dringenberg seine berühmte Paella zubereitete. Mitarbeitende der Herzensküche versahen den ganzen Tag den Essenswagen.

Viele weitere Menschen kümmerten sich um Stände, Aufbau- und Aufräumarbeiten, u. a. auch viele Mitglieder des Presbyteriums.

## Allen Engagierten danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz

„Ob wir das jetzt jedes Jahr machen?“, war häufiger auf dem Fest zu hören. Lust hätten wir, aber so ein Fest ist ein besonderes Highlight, das in diesem Aufwand nicht jedes Jahr zu stemmen ist. Wir freuen uns aber auf eine Wiederholung zum nächstmöglichen Zeitpunkt!

*Für das Pfarrteam und das Presbyterium  
Pfarrer Johannes Brakensiek*







## Die Barmer Theologische Erklärung

In der Geschichte des Protestantismus des 20. Jahrhunderts können wir die Barmer Theologische Erklärung (im weiteren Text abgekürzt mit: BTE) als das herausragende Ereignis, als die Gründungsurkunde der Bekennenden Kirche, als Grundlage des kirchlichen Widerstandes gegen das Nationalsozialistische Herrschaftssystem betrachten.

Verabschiedet und beschlossen wurde sie am 31.5.1933 in der reformierten Gemarker Kirche in Wuppertal-Barmen. Ihre Wirkungsgeschichte reicht bis in die heutige Gegenwart. Erinnern wir uns an die aktuellen Proteste unter Beteiligung unserer evangelischen Gemeinden gegen den Rechtsradikalismus mit dem Slogan: „Unser Kreuz hat keine Haken“.

Die BTE ist ein Dokument höchsten theologischen Anspruchs, da sich erstmals seit der Reformation in Barmen Lutheraner, Reformierte und Unierte zu einem gemeinsamen Bekenntnis zusammenfanden.

### Auslöser

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten und die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30.1.1933 hatte auch Folgen für die evangelische Kirche. So begannen die Nationalsozialisten noch im Frühjahr 1933 damit, die evangelische Kirche mit dem Regime gleichzuschalten, und zwar organisatorisch wie ideologisch. Dabei bot sich die Glaubensbewegung der sogenannten „Deutschen Christen“, die in ihrem Programm die rückhaltlose Bejahung des NS-Regimes festgeschrieben hatte, als willfährige Erfüllungsgehilfin an. Diese Glaubensbewegung war eine Kir-

chenpartei, die am 6.6.1932 in Berlin von der NSDAP mit Hilfe nationalsozialistischer Pfarrer gegründet worden war. Auf ihrer Reichstagung im April 1933 planten sie die Gleichschaltung von Kirche und Staat. Ziel war die Errichtung einer einheitlichen Reichskirche für die deutschen Protestanten, welche „die Hoheit des nationalsozialistischen Staates aus Glauben anerkennt und das Evangelium im Dritten Reich verkündet“.

Als Alternative zu den Deutschen Christen trat unter dem Namen „Evangelium und Kirche“ die Jungreformatrische Gegenbewegung an. Sie hatte sich im Mai 1933 gegründet, zu den Unterzeichnern dieser Gegenbewegung gehörten u. a. auch Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller.

Auch die Bewegung „Evangelium und Kirche“ verfolgte das Ziel einer einheitlichen evangelischen Kirche. Doch sollte sie sich ausdrücklich dem Einfluss des NS-Regimes entziehen und sich ausschließlich am „Wesen der Kirche“ und ihren reformatorischen Bekenntnisschriften orientieren. „Dieses neue Bekennen habe alle im Widerspruch zum Evangelium stehenden Anschauungen und Lehren als Irrlehren zu verwerfen.“

Bei den Kirchenwahlen im Juli 1933 gingen die Deutschen Christen als klare Sieger hervor. Dieses Ergebnis war ein Erfolg der nationalsozialistischen Propaganda und der Diffamierung der Gegenbewegung „Evangelium und Kirche“ in der NS-Presse. Noch am Vorabend der Wahl trat Hitler selbst vor die Presse und erklärte, dass an die Stelle der Vielzahl der evangelischen Kirchen eine einzige Reichskirche treten solle. Dies fand eine breite Zustimmung und bescherte den Wahlsieg der Deut-



schen Christen mit 70 Prozent der Wahlstimmen.

Nach diesem Wahlausgang schien die endgültige Unterwerfung der evangelischen Kirche unter dem Regiment der Deutschen Christen und ihrer Gleichschaltung mit dem NS-Regimes fest zu stehen. Als erstes wurden fast alle Leitungsorgane der Landeskirchen entlassen und der Königsberger Wehrkreispfarrer Ludwig Müller als Hitlers Bevollmächtigter per Akklamation zum Reichsbischof ernannt.

Unter seiner Führung sollte auch in den Reihen der Kirchenbeamten sowie der Pfarrerschaft der Arierparagraf umgesetzt werden. Etliche Pfarrer, die jüdische Vorfahren hatten oder deren Familienmitglieder jüdisch waren, wurden entlassen.

Als Reaktion auf die Einführung des sogenannten Arierparagrafen in der Kirche wurde unter der Leitung von Pfarrer Martin Niemöller der Pfarrernotbund gegründet. Die Mitglieder des Pfarrernotbundes verpflichteten sich, ihr Amt ausschließlich als Diener des Wortes, also der alleinigen Bindung an die Heilige Schrift sowie an die Bekenntnisse der Reformation, auszuüben.

Der Pfarrernotbund erreichte rund 37 % der deutschen Pfarrerschaft. In Wuppertal-Barmen lud Pfarrer Karl Immer erstmals im September 1933 zu den „Gemeindetagen unter dem Wort“ ein. Aus dem Zusammenwirken von Pfarrernotbund und den Gemeindetagen sollte die Bekennende Kirche“ entstehen.

Acht Monate später, am 31.5.1934, fand in der reformierten Gemarker Kirche zu Wuppertal-Barmen eine Bekenntnissynode

statt, auf der die von Karl Barth verfasste „Barmer Theologischen Erklärung“ angenommen und beschlossen wurde. Karl Barth gilt bis heute als einer der bedeutendsten evangelischen Theologen. Zum Zeitpunkt der Entstehung der BTE lehrte der Schweizer Theologe an der Bonner Universität.

So standen sich die „Bekennende Kirche“ als Kirche im Widerstand auf der einen und die Deutschen Christen auf der anderen Seite gegenüber. Letztere hatten mit Gründung der Deutschen Evangelischen Kirche eine dem NS-Regime treue, willfähige Deutsche Evangelische Kirche gegründet. Diese huldigte dem NS-Staat und seinem Führer Adolf Hitler.

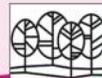
Dazu passt ein Gedanke, den Karl Barth in seiner Auslegung des Römerbriefes formulierte: „Das Nicht-Suchen oder Wieder-Verlieren der ... Gemeinschaft mit Gott ist also nicht Verhängnis, sondern Schuld“. Schlussendlich sind auch die Anhänger der „Deutschen Christen“ mitverantwortlich für sechs Millionen ermordete Juden in Deutschland.

*Helmut Deutscher*

Dieser Recherche liegt ein Beitrag von Dr. Stefan Marx, Verabschiedung der Barmer Theologischen Erklärung zugrunde (Verabschiedung der Barmer Theologischen Erklärung-Geschichte der CDU-Konrad-Adenauer-Stiftung (kas.de). Diesem Beitrag sind auch die Zitate entnommen.

Selektionsrampe in Auschwitz-Birkenau





**Soziotherapie** ist eine therapeutische Behandlungs- und Hilfeform für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die das soziale Umfeld der Patient\*innen aktiv mit einbezieht und helfen soll, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden.

### **Wer verordnet Soziotherapie?**

Fachärzte der Psychiatrie, Neurologie und Nervenheilkunde, Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, Institutsambulanzen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Hausärzte dürfen eine Verordnung bei Überweisung zur Indikationsstellung der Soziotherapie ausstellen.

### **Wem hilft Soziotherapie?**

In der Soziotherapie werden Ihre Ressourcen aktiviert und Sie werden zur Selbsthilfe angeregt. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam Handlungsstrategien zum Umgang mit der Krankheitssymptomatik und vermitteln praktische Übungen zur Selbsthilfe in Krisensituationen. Wir fördern Ihre eigenen Handlungsfähigkeiten und unterstützen Sie, wenn Sie durch Ihre psychische Erkrankung eingeschränkt sind.

### **Wie verläuft Soziotherapie?**

In der Soziotherapie werden alle für Sie notwendigen ambulanten, therapeutischen Maßnahmen gemeinsam mit Ihnen koordiniert. Ebenso unterstützen und beraten wir Sie dabei, Ihre vorhandenen Handlungskompetenzen im Alltag zu nutzen. Vor Beginn der Therapie können fünf Probesitzungen vereinbart werden. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam Handlungsstrategien zum Umgang mit der Krankheitssymptomatik und vermitteln praktische Übungen zur Selbsthilfe in Krisensituationen. Wir fördern Ihre eigenen Handlungsfähigkeiten und unterstützen Sie, wenn Sie durch Ihre psychische Erkrankung eingeschränkt sind.

### **Die Therapie fördert:**

Ihren eigenen Antrieb, Ihre Ausdauer, Ihre Motivation, Ihr planerisches Denken und Handeln, Ihre Konfliktfähigkeit, Ihre Konzentration und Ihre kognitive Leistungsfähigkeit.

Gerne beraten wir Sie in einem unverbindlichen Infogespräch.

Ansprechpartner\*innen sind:

Katja Schemmer, Mobil: 0163 5138491, [katja.schemmer@ekir.de](mailto:katja.schemmer@ekir.de) oder

Stefanie Groß, Mobil: 0176 87856469, [stefanie.gross.1@ekir.de](mailto:stefanie.gross.1@ekir.de) oder

[soziotherapie-dinslaken@ekir.de](mailto:soziotherapie-dinslaken@ekir.de)



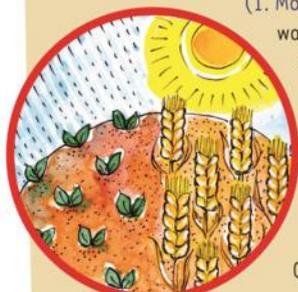
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



## Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
japdy 25 :unsorg





## Kita-Gottesdienst zum Weltkindertag

Liebe Leser\*innen!

Am **22.9.24** ist es wieder so weit. Die Kitas Schmiedegasse und Dorfwichel haben gemeinsam mit Pfrin. Janna Brakensiek einen Familiengottesdienst vorbereitet.

Wir feiern diesen Familiengottesdienst anlässlich des Weltkindertages (20.9.24). So viel sei schon mal verraten: es wird laut, es wird lebendig – kurz: es wird kindgerecht. Denn: Kinder haben Rechte! Und zwar auch darauf, ihren Glauben zu gestalten – so, wie es ihnen gefällt!

Kinder im Kita- und Grundschul-Alter, aber auch alle Erwachsenen, die im Herzen noch ein wenig Kind geblieben sind, sind um **11.00 Uhr** herzlich in die **Johanneskirche** eingeladen.

*Pfarrerin Janna Brakensiek*





### Liebe Gemeindemitglieder,

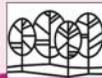
mit letzten Grüßen aus der Kita Dorfwichtel an der Förderstraße aus ihrem Kindergarten. Seit dem letzten Mal ist viel passiert.....: Die Kita ist fast leer geräumt. An einem Samstag im Juni haben wir mit viel Hilfe der Eltern etliche Kisten in die Übergangskita gebracht. Die helfenden Hände waren so zahlreich, dass die ganze Aktion nicht mal zwei Stunden gedauert hat. An dieser Stelle noch einmal ein dickes **DANKESCHÖN!!!**

Am Abend gab es dann die Abrissparty in der Kita. Eltern und Freunde der Einrichtung hatten Gelegenheit, sich von uns und dem Gebäude zu verabschieden. Viele Ehemalige waren dabei. Wir haben gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt und das ein oder andere Tränchen wurde vergossen. Irgendwann hat eine Mutter angefangen, die Wände anzusprühen, viele

folgten ihrem Beispiel. Seitdem zieren die Wände wohlwollende und wertschätzende Kommentare. Die Kinder durften und dürfen sich in der kommenden Zeit ebenfalls an Wänden, Fenstern, Türen verewigen, wobei sie sehr viel Spaß haben, endlich mal was zu tun, was sie sonst nicht dürfen. Aber jetzt ist die Kita bunt.



Im Juli hat eine Spedition die Möbel, Regale, Schränke etc. transportiert. Die ganze Halle stand voll; im ersten Moment eine schier unlösbare Aufgabe, alles an einem Tag zu schaffen. Aber: Es hat tatsächlich gut geklappt. Die Männer haben geackert wie die Pferde. Und ich muss uns als Team mal kurz auf die Schultern klopfen, weil wir uns sehr gut organisiert haben. An allen drei Standorten waren jeweils 2 Kollegen tätig, die alles schon einmal vorsortiert hatten. Und Dank der Hilfe von Daniela Frank, unserer pädagogischen Leitung und stellvertretenden Geschäftsfüh-



zung der Ev. Kinderwelt Dinslaken war am Ende des Tages der Gruppenraum für unsere jüngsten Kinder fertig eingerichtet.

Die letzten Tage vor dem Urlaub leben wir mit den Kindern wie in einem Räuberlager; wir haben viel Platz und wenig Spielzeug, aber die Stimmung ist weiterhin gut und bis jetzt spielt das Wetter mit, sodass wir viel draußen oder unterwegs sind.

Für uns wird der Abschied nun aber immer greifbarer. Solange wir mit packen, transportieren, ausmisten beschäftigt waren, wurden die Gefühle zur Seite geschoben. Aber jetzt wird es gegenwärtiger. Wir sind ganz schön traurig, unser geliebtes Gebäude und unser Dorf zu verlassen.

Aber....., auch das werden wir wuppen. Wir freuen uns, von der Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade so nett begrüßt wor-

den zu sein. Explizit von Frau Bednorz, Leitung des Familienzentrums an der Schulstraße, die uns zwei Räume in der neuen Kita zur Verfügung stellt und sehr positiv auf unsere gemeinsame Arbeit blickt.

Wir sind glücklich über alle helfenden Hände, die da waren als sie gebraucht wurden, und ich bin stolz auf uns als Team, die neben der Arbeit mit den Kindern den Umzug so ermöglicht zu haben. Wir hatten alle Kraft der Welt auf unserer Seite.

Aber jetzt sind unsere Energiereserven fast leer. Wir gehen bald in den wohlverdienten Urlaub und wünschen uns dann einen guten Start in Aldenrade. Bleiben Sie alle gesund, glücklich und zufrieden und seien Sie sicher: **WIR KOMMEN WIEDER!!!!**

*Romana Hayashi*





**Die Versuche, zu einer  
Zweistaatenlösung im  
israelisch-palästinensischen Konflikt  
zu kommen**

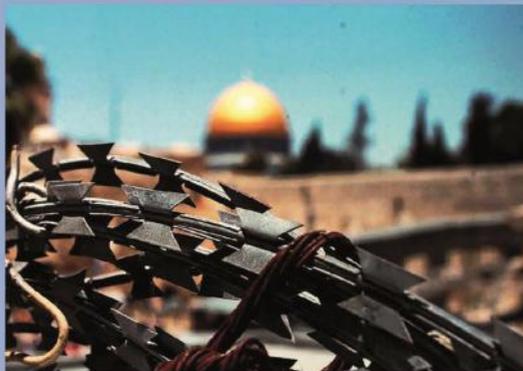
**Einladung  
zu einem Vortrag von Jürgen Leipner**

**Am Donnerstag, dem 12. September 2024  
im Haus der Begegnung in Hünxe,  
Dorstener Straße 13a  
um 19.00 Uhr**

*Der Ruf nach einer diplomatischen Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts wird immer wieder laut. Welche Chancen gibt es eigentlich dafür nach dem 7. Oktober 2023 ?*

*Vielleicht ist es ja auch hilfreich zu wissen, welche Bedingungen bisher zum Scheitern geführt haben.*

*Jürgen Leipner macht auf Vorstellungen aufmerksam, die einer friedlichen Lösung im Wege stehen.*





## Blick in die Region

Interessante Veranstaltungen im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

### Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9

22.10.24 18.30 Uhr

**Der Märchenerzähler Jörn-Uwe Wulf besucht uns mit seinem Programm „Lichte Gedanken“ und seiner Harfe**

Er erzählt heitere, ungewöhnliche Märchen zur Vergänglichkeit des Lebens.

Eintritt frei, Spenden erbeten

### Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9

12.11.24 18.30 Uhr

**Markus Zaja und Freunde: „Das Verschwinden der jüdischen Familie Zajac aus Wien“.**

Lesung, Bilder und Musik. Ein Beitrag zum Gedenken der Reichspogromnacht 1938.

Eintritt frei, Spenden erbeten

### Stimmungsvolle Einführung von Pfarrerin Katharina Bous



Pfarrerin Katharina Bous wurde jetzt offiziell in der Ev. Kirche Friedrichsfeld durch David Bongartz, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken, in ihre erste Pfarrstelle einge-

führt.

Diese Stelle umfasst einen Gemeindegliederungsanteil in Spellen-Friedrichsfeld und das Projekt Seelsorgeentwicklung im Kirchenkreis Dinslaken. Der Theologin gratulierten zahlreiche Wegbegleiter von Cochem über Köln bis nach Düsseldorf, wo sie bis zuletzt tätig war. Bei dem Empfang nach einem lebendigen Gottesdienst gab es herzliche

Begegnungen und einen lebendigen Austausch.

*Tanja Henkel  
Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises*

### Entdeckersynode - Schritte in die Zukunft

Tanja Henkel, die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises stellt ihre ersten Eindrücke unter folgende Überschrift: **Kirche 2035 ist mobil, nicht langweilig und braucht keine Kirchen.**

Um 15.56 Uhr stand das mit Spannung erwartete Votum fest:

**Die Menschskirche 2035 ist mobil, nicht langweilig, braucht keine Kirchen, hat ein klares christliches Profil und orientiert sich konsequent an den Lebenssituationen der Menschen.**



Mehr als vier Stunden hatten die rund 200 Gäste der Entdeckersynode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken in der Zechenwerkstatt Lohberg in Dinslaken an sechs Mitmach-Stationen und in drei Diskussionsrunden ihre Ideen, Kritik und Vorstellung über Kirche eingebracht. So entstanden unter anderem mobile Kindergärten, eine 360-Grad-Pop-Up-Action-Church und ein Begegnungszentrum für alle Altersklassen aus Legosteinen. In den Diskussionsrunden wurden darüber hinaus Themen wie „Kirchlicher Segen abseits der klassischen Lebenswege“ oder „Was würde passieren, wenn Kirche sich an dem, was Menschen vor Ort erhoffen und erwarten, orientiert?“ angesprochen. Ziel der Synode war es, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Deshalb waren nicht nur die Synodalen aus den acht Gemeinden, sondern auch Bürger\*innen aus lokalen Vereinen, Künstler\*innen und Vertreter\*innen aus der Politik eingeladen worden. „Wir haben uns für dieses ungewöhnliche Format entschieden, da sich Kirche grundlegend verändern muss, und wir wollen im Kirchenkreis diese Veränderung nicht von oben herab anstoßen, sondern wir wollen dies hier als Menschenskirche gemeinsam mit den Menschen gestalten“, erläuterte David Bongartz, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken.

Am Ende der Veranstaltung hatten die Gäste die Wahl, sich zwischen neun möglichen Leitsätzen, die im Laufe des Tages an den Stationen entstanden waren, zu entscheiden. Folgende drei Sätze bekamen die meisten Stimmen:

**Kirche langweilt nicht und denkt nicht von dem was ist, sondern orientiert sich konsequent an den Lebenssituationen der Menschen.**

**Wir brauchen keine Kirchen, sondern bunte Orte des Zusammenseins, die für jeden offen sind.**

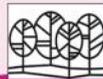
**Kirche taucht mit mobilen Projekten mit klarem christlichen Profil dort auf, wo man sie nicht erwartet.**

„Das war Menschenskirche pur, wo der Fokus auf den Menschen liegt, auf dem, was sie in eine Menschenskirche einbringen wollen, und was sie von uns brauchen“, so David Bongartz. „Und es ist jetzt unsere Aufgabe, dieses konkret werden zu lassen“, so der Superintendent weiter.



Für ein besonderes Highlight zum Abschluss sorgte zudem der Graffiti-Künstler Raphael Wiese aus Spellen-Friedrichfeld, der während der Veranstaltung die Gedanken, Wünsche und Eindrücke der Besucher\*innen sammelte und am Ende ein vier Meter großes Schiff mit entsprechenden Bildern besprüht hatte.

*Tanja Henkel  
Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises*



## Synodale wählen Abgeordnete für die Landessynode

Auf der vergangenen Kreissynode des Kirchenkreises Dinslaken stand unter anderem die Wahl der Abgeordneten des Kirchenkreises für die Landessynode auf der Tagesordnung. Neu ins Amt wurde Pfarrer Mirko Lipski-Reinhart gewählt. Seine Stellvertreter\*innen sind Pfarrerin Hanke Ibbeken, Pfarrer Sven Hesse und Pfarrer Andreas Mann. Zudem wurden Christian Olges und Marlis Schwinem in ihren Ämtern bestätigt. Ihre Stellvertreter\*innen sind Herman Driesen und Eva Obermann.

*Tanja Henkel  
Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises*

## Gottesdienst zum Männersonntag 2024

„Es ist dir gesagt, Mann, was gut ist (nach Mi 6,8) – wofür stehst du?“ – das ist das Thema der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD für dieses Jahr.

Dazu haben wir in der Männergruppe einen Gottesdienst ausgearbeitet, zu dem wir nicht nur die Männer, sondern die gesamte Gemeinde einladen möchten.

Diesen Gottesdienst feiern wir am Sonntag, den **3. November um 10.00 Uhr** in der **Ev. Kirche in Aldenrade**. Die Predigt wird unser Prädikant Dieter Duchale halten. Als Grundlage gibt es eine Broschüre der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD.

Es ist in diesen Zeiten hoch umstritten, was denn gut ist - persönlich, kirchlich, gesellschaftlich. Was für die einen gut ist, wird von anderen vehement abgelehnt oder bekämpft. Und in einer Gesellschaft, die immer stärker auf die Stärke und Entscheidungsmacht des Individuums setzt, wird die Frage danach, wofür Menschen stehen, immer drängender - nicht zuletzt für Männer und Frauen. Darüber werden wir im Gottesdienst sprechen.

Zu einem gemeinsamen Vorbereitungsabend Ende Oktober laden wir interessierte Männer ein, die den Gottesdienst mitgestalten möchten. Zur Kontaktaufnahme und Rückfragen stehen Dieter Duchale und ich Ihnen/Euch unter den Mailadressen [dieter.duchale@ekir.de](mailto:dieter.duchale@ekir.de) oder [hans-jochen.doehne@ekir.de](mailto:hans-jochen.doehne@ekir.de) gern zur Verfügung.

Bin ich nur ein Gott,  
der **nahe ist**,  
spricht der HERR,  
und nicht  
auch ein Gott, der  
**ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch  
SEPTEMBER

2024

*Hajo Döhne*



## Pop-Up-Hochzeit in Götterswickerhamm

Zum „Ja sagen“ braucht es zwei Buchstaben, zwei, die sich gefunden haben (oder manchmal sogar mehr), einen gemeinsamen Willen, einen Tag und einen Segen. Mehr nicht - zumindest bei der 1. Pop-Up-Hochzeit des Ev. Kirchenkreises Dinslaken am **24. August** in Götterswickerhamm.

Dort können Menschen ihre Liebe ganz ungezwungen und ohne jeglichen Planungsstress und Kosten segnen lassen. Von **12 bis 19 Uhr** stehen bis zu 10 Pfarrer\*innen an drei Standorten bereit. Interessierte können sich entweder am Rhein, Kilometerstein 800, in der Schinkelkirche oder unter der Kastanie im kleinen Garten der alten Schule segnen lassen. Es

kann jeder kommen, der über 18 Jahre ist und seine Beziehung unter Gottes Segen stellen möchte.

Es ist nicht notwendig, dass man standesamtlich getraut oder evangelisch ist. Man kann auch konfessionslos oder einer anderen Religion angehören. Die Segnung kann aber nachträglich als kirchliche Trauung eingetragen werden, wenn man evangelisch ist und standesamtlich getraut ist.

Interessierte können ganz spontan vorbeischauen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wer möchte kann dies aber unter <https://kirchenkreis-dinslaken.de/pop-up-hochzeit/> tun. Dort finden sich zudem alle weiteren Infos.



**LASST  
UNS  
EINFACH  
HEIRATEN!**

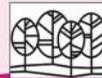
Pop-Up-Hochzeit in Götterswickerhamm

Ein Hoch auf uns

24. August, 12 bis 19 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung (wenn gewünscht) hier:  
[kirchenkreis-dinslaken.de/pop-up-hochzeit](https://kirchenkreis-dinslaken.de/pop-up-hochzeit)





Seniorenbetreuung  
Nicole Vanessa Nieland



Seniorenberatung  
Sonja Kelling



Seniorenbetreuung  
Marion Schnittcher



Seniorenbetreuung  
Gabriele Wiegard

## Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums am Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg-Walsum

montags, dienstags, donnerstags und freitags

von 9.00 - 16.00 Uhr;

mittwochs

von 8.00 - 11.30 Uhr

Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Frau Sonja Kelling, Telefon 02064 434723.

### Sturzprävention

Ein weiterer Kurs zur Sturzprävention findet am **21.11.24** statt. Bitte lesen Sie auf Seite 9 weiter. Dort erfahren Sie auch, bei wem Sie sich anmelden können.

*Gabriele Wiegard*



**ZEITUMSTELLUNG 27.10.2024**

**Die Uhren werden von 3 Uhr  
auf 2 Uhr zurückgestellt.**



## Sommer, Sonne, BBZ-Grillen

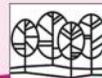
Am Samstag, den 29.6.2024, war das Wetter auf unserer Seite. Mit leckerem Essen vom Grill und schöner Atmosphäre bei guten Gesprächen konnten wir unser BBZ-Sommergrillen genießen.

Für ein kleines Programm sorgte Herr Ritter mit seiner Show „Volkslieder singen mit Herz“ und die „Funny Dolphin Twirlers“, Squaredance Tanzgruppe aus Walsum.

Wir hatten ein rundum schönen Tag.

*Vanessa Nieland*





## Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

### *montags*

#### **„Wir lernen ENGLISCH“**

Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

#### **„Offener Spieletreff“**

**13.00 - 16.45 Uhr**

#### **„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“**

1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**

Nach dem Spaziergang kann im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

#### **„Nähkurs“**

**17.00 - 20.00 Uhr** Frau Jakubowski Telefon 0203 7184200

### *dienstags*

#### **„Hardanger-Stickkurs“**

von **8.00 - 11.30 Uhr** mit Frau Lantermann.

Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

#### **„Strickgruppe Maschenmädchen“**

**von 15.00 - 17.00 Uhr** Frau Poth Telefon 0157 71917574

#### **„Gymnastik im Sitzen“**

kleine Gymnastikübungen im Sitzen auf Stühlen von **14.00 - 14.45 Uhr**.

**Ab 14.45 - 16.00 Uhr** gemeinsames Kaffee trinken und Brötchen essen.

### *mittwochs*

#### **„Lebens- und Sozialberatung“**

Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 11.30 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an, Telefonnummer 02064 434723. Sie werden von Frau Sonja Kelling beraten.



## Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

### *mittwochs*

#### „Marktcafé zum Kontakte knüpfen“

**von 8.00 - 11.30 Uhr.** An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.

#### „Zeitgeschenk an jedem 1. Mittwoch im Monat“

Sie haben ein Anliegen oder möchten einfach mal mit jemandem sprechen? Gern ist Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** für Sie da. Auch außerhalb dieser Zeit steht sie selbstverständlich für Gespräche zur Verfügung. Rufen Sie einfach an: 0203 48569810.

### *donnerstags*

#### „Smartphone-Kurs“

Der neue Smartphone-Kurs startet am **5.9.2024**. Der Kurs findet donnerstags vormittags von **8.30 - 9.15 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter 0157 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch gegen eine Kaution von 20 € im BBZ eines ausleihen. Frau Nieland hilft Ihnen gerne.

#### „Tanzen im Sitzen“

Der Kurs startet am **8. August 2024**.

Jeden **2. und 4. Donnerstag** im Monat findet von **10.00 Uhr - 10.45 Uhr** der Sitztanz (kleine Bewegungen im Sitzen auf Stühlen) statt. Übungen für den Körper und Gedächtnis mit Musik. Ab **10.45 Uhr - 11.45 Uhr** gemeinsames Kaffee trinken und Brötchen essen.

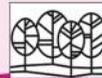
### *freitags*

#### „Bingo-Nachmittag“

Jeden Freitag ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet.

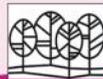
Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 5,00 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)





zwischen dem 1. September 2024  
und dem 30. November 2024





## Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gebärdengottesdienst  
jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr In der  
Gnadenkirche  
Wackenbrucher Straße 80  
46485 Wesel

Die nächsten Gottesdienste sind am:

- 21. September 2024 Ausflug – kein Gottesdienst
- 19. Oktober 2024 – kein Gottesdienst
- 16. November 2024 – anschließend Kaffeetrinken
- 21. Dezember 2024 – Weihnachtsfeier

(Änderungen vorbehalten)

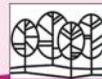
weitere Informationen:  
[www.gebaerdenkirche.de](http://www.gebaerdenkirche.de)





Stand: 10. August 2024

*Das Leben hilft uns nicht immer am Leid vorbei  
und nimmt uns die Last nicht ab;  
doch es gibt uns Kraft zum Tragen und begleitet uns  
durch schwere Stunden hindurch in einen neuen Tag.*



### „Gemeinsam der Stille lauschen“

**jeden Dienstag von 18.30 - 19.00 Uhr**  
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet ...  
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen ...

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294

### Gottesdienste in den Seniorenheimen

**Wichernheim** – Overbruchstraße 88  
19. September, 17. Oktober, 21. November jeweils um **16.00 Uhr**

**St. Barbara-Haus** – Elisabethstraße 40-42  
2. September (Abendmahl), 7. Oktober (Erntedank) jeweils um **15.15 Uhr**

**Awo-Cura** – Rudolfstraße 19  
15. Oktober (Erntedank), 5. November (Gedenkgottesdienst für Verstorbene),  
3. Dezember jeweils um **15.30 Uhr**

**Elisabeth-Groß-Haus** – Josefstr. 15  
18. September um **15.30 Uhr**

### Gottesdienste in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

**Wohnhaus Kettelerheim** – Elisabethstraße 39  
9. Oktober (Erntedank) um **17.30 Uhr**

**Haus Am Helpoot** – Am Helpoot 5  
11. Oktober (Erntedank) um **16.30 Uhr** in der **Johanneskirche**

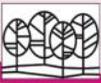
*Pfarrerin Monika Ruge*

QR Code Homepage



QR Code EKIR online Kollekte





Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9



Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

**Johanneskirche**

**September 2024**

01.09.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – anschließend Gemeindeversammlung
08.09.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Abendmahl
15.09.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – mit Feier der Jubiläumskonfirmationen
22.09.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Kitas und Taufe(n)
29.09.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – traditioneller Gottesdienst

**Oktober 2024**

Erntedank	06.10.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
	13.10.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Taufe(n)
	20.10.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – traditioneller Gottesdienst
	27.10.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Bibel & Buffet
	27.10.	15.00	Nicole Enders – Willkommen im Leben kleiner Segen!
Reformationstag	31.10.	18.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

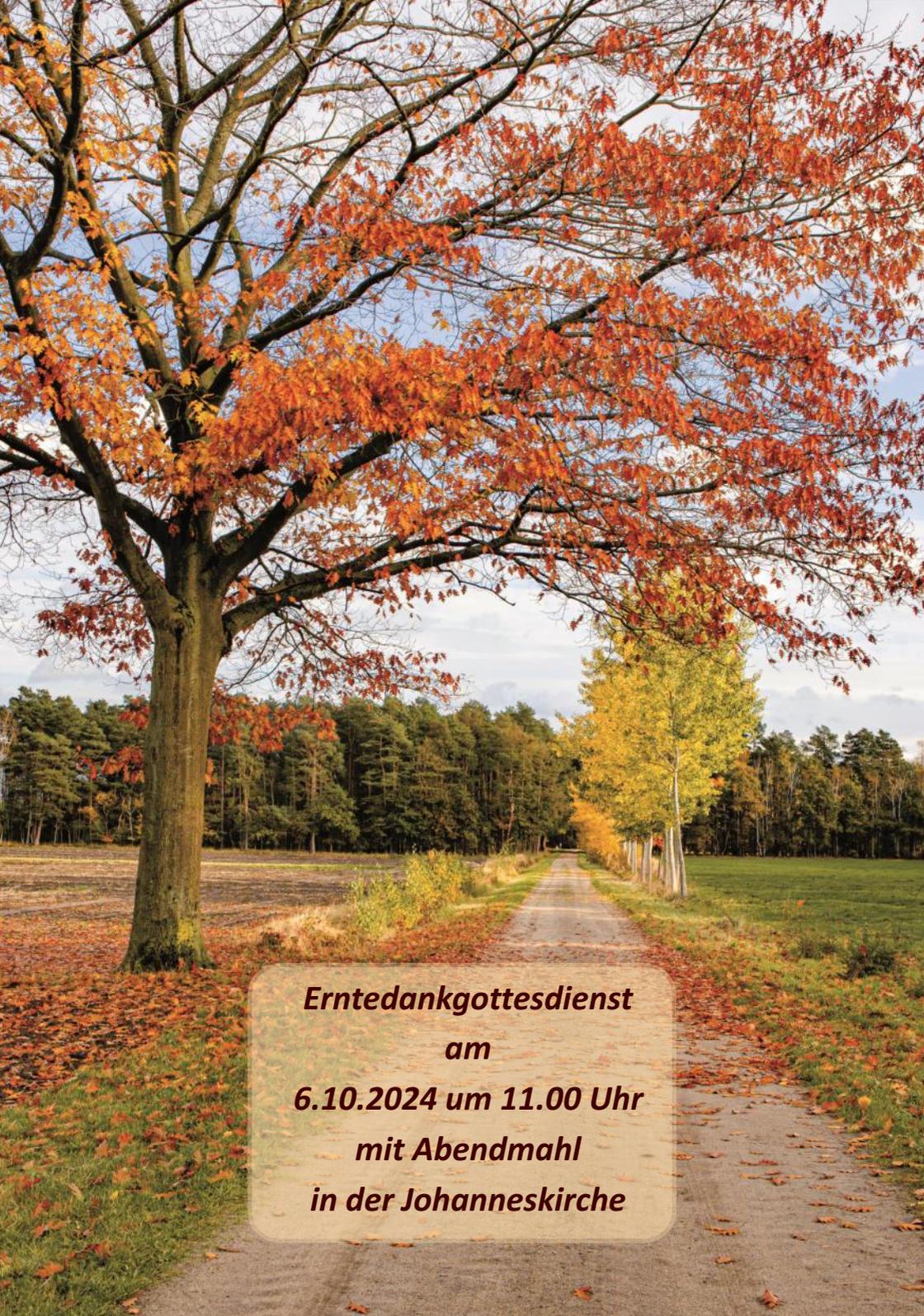
**November 2024**

	03.11.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – CEBIE-Gottesdienst
	10.11.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – traditioneller Gottesdienst mit Abendmahl
	17.11.	11.00	NN
Buß- und Bettag	20.11.	19.00	Buß- und Bettag – Gottesdienst mit Männerkreis
Ewigkeitssonntag	24.11.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen

**Dezember 2024**

1. Advent	01.12.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Verabschiedung Christine Bredenkamp
2. Advent	08.12.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Kitas und Taufe(n)

*Kurzfristige Änderungen sind möglich.*



***Erntedankgottesdienst  
am  
6.10.2024 um 11.00 Uhr  
mit Abendmahl  
in der Johanneskirche***